



Rehabilitation & Berufswelt

Die demografische Entwicklung wird in Zukunft zu einer deutlich alternden Bevölkerung und einer erheblichen Verschiebung im Altersaufbau führen. Damit einhergehend ist, ausgehend von einer höheren Rehabilitationsquote im Alter, mit einer steigenden Zahl der Antragsstellungen im Bereich der Rehabilitation zu rechnen. Die schrittweise Verlagerung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre sowie die Zunahme an Multimorbidität und chronischen Erkrankungen wird diese Entwicklung ebenfalls fördern.

Auf Seiten der Berufswelt mit den sich wandelnden Anforderungen und dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel wird es zunehmend wichtiger, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Bedarfsfall frühzeitig und individuell geeignete Rehabilitationsmaßnahmen oder Leistungen zur Teilhabe zugänglich zu machen.

Aus diesen Rahmenbedingungen ergeben sich große Herausforderungen für eine effektive Vernetzung von Rehabilitation und Berufswelt.

Wir möchten nun mit diesem Workshop die Gelegenheit nutzen, die Wissenschaft und die Entscheider aus den Reihen der Leistungsträger zusammenzubringen, um gemeinsam über diese Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

Parallel bietet sich dem NRW-Forschungsverbund die Gelegenheit, mit seinen Mitgliedern die Strategien des Verbundes für die Zukunft zu diskutieren. Auch hier wird das Thema Rehabilitation und Berufswelt, als einem möglichen zentralen Schwerpunkt, eine Rolle spielen.

Die Teilnahme an den Workshops und der Abendveranstaltung ist kostenlos.

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Abteilung für Rehabilitation
Meik Schnabel
Gartenstraße 194
48147 Münster
meik.schnabel@drv-westfalen.de

Strategien der Zukunft: Rehabilitation und Berufswelt

→ Workshop des Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbundes Rehabilitationswissenschaften

27. Januar 2012



Abendveranstaltung

„Get-together“

Donnerstag, 26. Januar 2012

ab 18:00 Uhr

in den Räumen der
Deutschen Rentenversicherung Westfalen
Gartenstraße 194
48147 Münster

Referentenliste

[Greitemann, Bernhard](#), Prof. Dr. med.,
Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde

[Gödecker-Geenen, Norbert](#),
Betriebsservice Gesunde Arbeit, Abteilung Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

[Keck, Thomas](#),
Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

[Niehaus, Mathilde](#), Prof. Dr.,
Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche Rehabilitation, Universität zu Köln

[Riedel, Hans-Peter](#), Prof. Dr.,
Deutsche Akademie für Rehabilitation e.V., Bonn

[Schott, Thomas](#), Dr.,
Fakultät für Gesundheitswissenschaften AG 1,
Universität Bielefeld

Programm, 27. Januar 2012

- 09:30 - 10:00 Uhr: Begrüßung:
[Thomas Keck](#),
[Bernhard Greitemann](#)
Vorstandssprecher
NRW-Forschungsverbund
- 10:00 - 10:30 Uhr: RehaFutur: Handlungsfelder und
Entwicklungsperspektiven
[Hans-Peter Riedel](#)
- 10:30 - 11:00 Uhr: Systematische Vernetzung von
Reha und Arbeitswelt
[Mathilde Niehaus](#)
- 11:00 - 11:30 Uhr: Forschung für eine zukunftsfähige
Rehabilitation
[Thomas Schott](#)
- 11:30 - 12:00 Uhr: RehaFutur Real: Ein Umsetzungs-
beispiel
[Norbert Gödecker-Geenen](#)
- 12:00 - 13:00 Uhr: Mittagspause
- 13:00 - 15:00 Uhr: Wissenschaftler und Entscheider
im Dialog: Umsetzungs-
perspektiven im Bereich
Rehabilitation & Berufswelt
Moderation:
[Thomas Keck](#), [Thomas Schott](#)
- 13:00 - 15:00
Zukunftsstrategien des NRW-
Forschungsverbundes
Moderation:
[Bernhard Greitemann](#)
- 15:00 - 15:30 Uhr: Kaffeepause
- 15:30 - 16:00 Uhr: Ergebnisse des Workshops
und Verabschiedung
[Thomas Keck](#),
[Bernhard Greitemann](#)



Die Gesellschaft für Rehabilitationswissen-
schaften Nordrhein-Westfalen e.V. (GfR)
vergift im Frühjahr 2013 den

GfR-Preis für Rehabilitationsforschung

Innovative Arbeiten auf dem Gebiet der Reha-
bilitationsforschung in Nordrhein-Westfalen
sollen mit diesem Preis gefördert werden.
Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftle-
rinnen und Wissenschaftler, die in unter-
schiedlichen Disziplinen auf dem Gebiet der
Rehabilitationsforschung tätig sind.
Der Preis ist mit 7.500,00 Euro dotiert und
wird für eine herausragende und aktuelle
wissenschaftliche Arbeit mit rehabilitations-
wissenschaftlichem Inhalt verliehen. Die Ar-
beit sollte insbesondere die Themenbereiche
der Rehabilitationspraxis, des Zugangs zur
Rehabilitation, der Outcome-Forschung oder
der Assessment-Entwicklung betreffen. Es
kann nur eine Arbeit eingereicht werden. Der
Abschluss der Arbeit sollte nicht mehr als
zwei Jahre zurückliegen.
Über die Vergabe des Preises entscheidet der
Vorstand der GfR auf der Grundlage der Vor-
schläge eines beauftragten Gutachtergremi-
ums. Der Rechtsweg gegen die Entscheidung
ist ausgeschlossen. Nähere Informationen
erhalten Sie bei der

Gesellschaft für Rehabilitationswissen-
schaften NRW e.V.
Netzwerk-Sekretariat, Gartenstraße 194,
48147 Münster
info@rehaforschung-nrw.de